

Die Kirche zu Mohelnice an der Iser, Jičiner Kreis, Bezirks-hauptmannschaft Jungbunzlau. Das Innere dieser, im Rundbogenstyle erbauten Kirche, misst im Lichten 30' in der Länge, 15' in der Breite. Die stark verbaute Empore an der Westseite wird von zwei Rundbogen, die auf Wandpfeilern und einer mit byzantinischem Capital gekrönten Säule aufruhcn, gestützt. Das Portal ist durch eine, in neuerer Zeit angebaute Vorhalle verdeckt. Die charakteristische Würfelreihe und Rundbogenzier ist sowohl am Frieze des Kirchenschiffes als auch am halbrunden Presbyterium sichtbar. Leider ist das Letztere durch eine darangebaute Sacristei grösstentheils versteckt. Der an die Westseite der Kirche sich anschliessende massive Thurm ist bis auf das moderne Dach in seiner ursprünglichen Form erhalten. Die Fensteröffnungen im obern Theile desselben sind durch byzantinische Säulchen in zwei, vom Rundbogen überhöhte Abtheilungen geschieden. Unter jeder dieser Fensteröffnungen befindet sich noch ein schmales Rundbogenfenster; die Mitte des Thurmes ist von einer schmalen Rundbogenbordüre eingefasst.

Wiewohl dieses Kirchlein nicht zu den in künstlerischer Hinsicht ausgezeichneten Gebäuden dieser Art gehört, so verdient es doch besonders des wohlerhaltenen Thurmes wegen Beachtung. Es wäre daher sehr zu bedauern, wenn diese Kirche, wie beabsichtigt wird, umgebaut und ihr ursprünglicher Typus vernichtet werden würde. Sollte eine Vergrössung derselben nothwendig sein, so müsste sie mit Umsicht und Sachkenntniss vorgenommen werden. Das Vermögen dieser Kirche ist sehr bedeutend. Patron derselben ist der Besitzer von Münchengrätz, Se. Excellenz Graf v. Waldstein.

Die Kirche zu Holubitz (Holubice), bei Tursko im Prager Kreise. Dieses Dorfkirchlein hat zwar keine architektonischen Ornamente, ist aber durch seine eigenthümliche Bauart merkwürdig. Es ist eine Rotunde, aus welcher östlich das Presbyterium in einem Kreisbogen, der beinahe $\frac{2}{3}$ der Peripherie beträgt, hervortritt; an die Südseite der Rotunde schliesst sich eine eben so stark vorragende Rundcapelle und an die Nordseite die viereckige Sacristei an. Ein laternförmiges Thürmchen krönt den mittleren Rundbau; an der Westseite ist ein gothischer Thurm, der Bauart nach aus dem XV. Jahrhundert angebaut. Bloss die Aussenseite des Presbyteriums ist durch 3 weitgeöffnete von schmalen Wandsäulen gestützte Rundbogen belebt. Die drei Fenster des Presbyteriums sind gothisch und wurden an die